

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name <i>Aecidium schroepelianum</i> H. K. G. Paul & Poelt
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation ausgestorben/verschollen
Letzter Nachweis 1951
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Taxonomie Zu dieser Anamorphe ist keine Teleomorphe bekannt.
Kommentar zur Gefährdung Der Pilz wurde mehrfach ergebnislos nachgesucht. Seine Wirtspflanze <i>Bupleurum ranunculoides</i> ist in Deutschland extrem selten (RL-Kat. R).
Weitere Kommentare Die Art wurde mehrfach von A. Schröppel und seiner Frau in Pfronten auf dem Aggenstein, Bayern, gefunden (Herbarium KR 24965). Der Pilz wurde vorher vermutlich übersehen und wird als indigen eingestuft.
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltapilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.